

Die verflixten letzten Minuten...

Erstmal nahmen wir am 4.12.2010 am Unihockey Day des TV Bolligen teil. Leider musste Markus' Schwester Dorothea am Samstag forfait erklären, lag sie doch mit Grippe im Bett. Leider konnte so kurzfristig niemand mehr als Ersatz gefunden werden, womit unsere beiden Frauen Anne und Elsbeth Zusatzeinsätze liefern mussten.

Etwas enttäuscht waren wir zu Beginn in der Halle, waren die Spielfelder doch extrem klein, was die Spiele etwas zum Geknorze verkommen liessen.

Unser Team:

Wendelin (Tor)

Esbleth, Andy, Fritz; Anne, Rudi, David2; Jürg, Markus

Schlussendlich gaben wir wieder einmal eine gute Figur ab. Bei allen Spielen waren wir unseren Gegner auf den Fersen, nicht zuletzt weil bei uns die Frauen eine tragende Rolle spielten (Frauentore zählten doppelt) und nicht wie in den meisten anderen Teams nur Quotenfrauen waren.

Aufwärmrunde:

UHC Volltublä – GLSBe 4:3 (irrtümlich als 4:2 gewertet...)

Tore GLSBe: Elsbeth, Fritz

Wir gingen schon in der 1. Minute durch Elsbeth mit 2:0 in Führung. Aber den Vorsprung vermochten wir nicht über die Runde zu retten – trotz Fritz's kurzfristigem Ausgleich zum 3:3. Aber immerhin wussten wir, dass wir auch diesmal absolut würden mit stärkeren Teams mithalten können. Immerhin konnten wir uns einmal mehr auf unseren starken Torhüter Wendelin stützen.

GLSBe – Mittwoch Abe 5:5

Tore GLSBe: Anne, Fritz, David2, Andy

Auch diesmal gingen wir in Führung: Diesmal war es Anne, die uns 2:0 in Front schoss. Den Anschlusstreffer konterte Fritz mit dem 3:1 und nach dem abermaligen Anschlusstreffer war David2 mit einem Schlenzer aus grosser Distanz erfolgreich. Aber mit einem Frauentor schlossen die Gegner auf und gingen sogar mit 5:4 in Führung. Aber Andy glich die Partie verdient wieder aus, womit wir uns den ersten Punkt ergatterten.

Vorrunde:

No limits – GLSBe 3:1

Tor GLSBe: Fritz

Bald einmal wurde klar, dass dieser Gegner ein grosses Kaliber sein würde. Insbesondere einer der Spieler hatte einen Gewaltsschuss und versuchte immer bereits hinter der Mittellinie abzuziehen. So gelang ihnen auch das frühe 1:0. Doch Fritz konterte und glich wieder aus. Aber auf die Länge vermochten wir den schussgewaltigen Gegnern nicht immer in den Schuss zu stehen. So erhöhten sie schlussendlich auf 3:1. Dieses Team wurde schlussendlich Gruppensieger und war so im Viertelfinal (wo sie allerdings verloren) – so mussten wir uns also überhaupt nicht zu verstecken.

Donnervögu – GLSBe 5:4

Tore GLSBe: Elsbeth, Anne

Unsere Frauen trumpften erneut gross auf und so gingen wir bis zwei Minuten vor Schluss mit 4:1 in Führung. Der erste Sieg schien in Griffnähe. Doch plötzlich verloren wir völlig den Faden und Tor um Tor machten die Gegner wett. In den letzten dreissig Sekunden verwandelten sie das 4:3 in ein 5:4 – ärgerlich. Diese Niederlage wurmte – dieses Spiel hätten wir nie aus der Hand geben dürfen. Aber es hatte eben (noch) sein sollen.

GLSBe – die Valiantastischen 8:1 (als 7:1 gewertet...)

Tore GLSBe: Elsbeth 3x, Anne

Voller Zuversicht gingen wir in dieses Spiel: Die bisherigen wenig überzeugenden Resultate unseres Gegners schienen für einen Sieg des GLSBe zu sprechen. Und tatsächlich gestaltete sich das Spiel wesentlich einfacher als die vorhergegangenen. Wir konnte fast schalten und walten wie wir wollen. Und unsere Frauen wussten die ihnen gebotenen Freiheiten resolut auszunützen. Den Männern wollte zwar kein Tor gelingen, aber Elsbeth meinte dazu: „Aber ihr seid ja für uns Frauen gerannt, das muss auch erwähnt werden.“ Wo sie recht hat, hat sie recht! Und Rudi ärgerte sich, dass er seinen 60. Geburi nicht mit einem Torerfolg krönen konnte. Aber für einmal wollte der verflixte Ball einfach nicht im Netz zappeln.

Überschattet wurde dieser Erfolg durch den verletzungsbedingten Ausfall von Fritz, der sich kurz vor Schluss das Knie verdreht. Befund nach erster Arztkonsultation ist ein Kreuzband- und Seitenbandriss! Ihm vom Schreiberling gute Besserung!

GLSBe – Familie Bär 3:0 (Forfait)

Das Team war nicht erschienen, womit wir zum letzten Spiel gar nicht erst antreten mussten.

Fazit

Insgesamt konnten wir unsere grossen Fortschritte unter Beweis stellen. Allen, die dabei waren ein grosses Dankeschön – es hat „gfägt“! Ach ja – um es doch auch noch lobend zu erwähnen: Andy verzichtete bis nach dem letzten Spiel auf sein obligates Bier

das nenne ich Selbstbeherrschung! Dank auch an unsere Fans David1 und Dani, die uns zeitweise moralisch mit Süssigkeiten respektive einfach mit ihrer aufmunternden Präsenz moralisch unterstützten

Inoffizielle Jasschampions wurden David2 und Anne, die Andy und Markus in grund und Boden jassten.

Resultate

Von 24 Teams erreichten wir den tollen 15. Platz. Und das Team „Mittwuch Abe“, gegen das wir Unentschieden spielten, erreichten das Spiel um Platz 3!

Zu guter Letzt vermerkt: Markus fror sich die halbe Nase ab, weil er sich als Einziger bereit erklärte, auf die Frauen zu warten, die sich rasch (?!?) duschen wollten. Es dauerte eine Weile, bis sie sich gestylt aus der Kabine bewegten.... Schönheit hat halt ihre Weile....

Coach Markus